

### • **EFN auf der Internationalen Grünen Woche (IGW) in Berlin**

Auch in diesem Jahr präsentiert sich 'Eiweißfutter aus Niedersachsen' wieder auf der IGW. Vom 20.01. - 25.01. zeigen wir beispielhaft, wie heimisches Eiweißfutter vom Acker, über den Futtertrog, bis zum fertigen Produkt veredelt werden kann.

Dazu wird uns Wolfgang Johanning zur Seite stehen. Er ist Landwirt und baut für seinen Milchviehbetrieb Ackerbohnen, Wintererbsen im Gemenge, Klee gras und Luzerne an.

Außerdem ist er seit 2016 Inhaber und Betreiber der neu aufgebauten 'Siebenhäuser Molkerei' in Rehden ([www.siebenhaeuser.com](http://www.siebenhaeuser.com)).

Hier wird ein Teil seiner Milch u.a. zu Joghurt verarbeitet.

Diesen können Sie auf unserem Stand als 'frozen joghurt' eiskalt in leckeren Fruchtvarianten genießen.

Sie finden Sie uns in der Niedersachsenhalle (Nr. 20, Stand 111).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### • **Zukunft von Herbiziden auf ökologischen Vorrangflächen**

Bei einem Kongress der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Dezember 2016 sagte Dr. Jens Schaps (EU-Agrardirektorat) dass EU-AgrarKommissar Phil Hogan an seinem Plan festhält, den Einsatz von Herbiziden (Unkrautbekämpfungsmitteln) auf den ökologischen Vorrangflächen im Rahmen des sogenannten 'Greenings' in Zukunft verbieten zu wollen.

Dies würde die konventionelle Landwirtschaft vor die Herausforderung stellen, u.a. auch in Leguminosenbeständen

andere Wege im Bezug auf die Unkrautregulierung zu gehen. Im ökologischen Landbau werden Unkräuter seit jeher mechanisch, mit Striegel und Hacke, in Schach gehalten.

Deshalb werden die konventionellen EFN-Demobetriebe in diesem Jahr verstärkt die Möglichkeiten der mechanischen Unkrautbekämpfung testen.

Es gibt bereits positive Erfahrungen, welche herausgestellt und auf diesjährigen Praktikerveranstaltungen wie Feldtagen gezeigt werden sollen.

### • **Landessortenversuche (LSV) Körnerleguminosen**

Eine Übersicht zu den verschiedenen LSV 2016 aus Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Hessen finden Sie auf unserer Internetseite [www.eiweissfutter-aus-niedersachsen.de](http://www.eiweissfutter-aus-niedersachsen.de)

Weitere Berichte zu Versuchen mit Leguminosen und anderen Feldfrüchten finden Sie unter [www.isip.de](http://www.isip.de), dem Informationssystem für Integrierte Pflanzenproduktion e.V. der Bundesländer.

### • Körnerleguminosen: Nachfrage von kleinen Mengen

Auch im neuen Jahr werden Anfragen nach kleinen Mengen von Futtererbsen, Ackerbohnen sowie Lupinen im Bereich von 3–10 Tonnen an uns gerichtet.

Falls Sie selbst oder ihnen bekannte Landwirte noch (Rest-)Mengen an Eiweißfrüchten auf dem Hof haben, dann zögern Sie nicht uns anzurufen (05507 – 964 464 0) oder auf unserer neuen Internetwarenbörse **www.LeguminosenMarkt.de** ein Inserat zu erstellen.

Dieser Online-Marktplatz bietet die Möglichkeit der Kontaktaufnahme von Landwirt zu Landwirt und damit zu einer direkten Vermarktung.

[www.LeguminosenMarkt.de](http://www.LeguminosenMarkt.de) ist Teil des bundesweiten Projektes 'DemonstrationsNetzwerk Erbse/Ackerbohne' der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE).

Alle Inserate der EFN Warenbörse können problemlos übertragen werden.

### • Lebensmittel ohne Gentechnik

Der Markt für Lebensmittel ohne Gentechnik wächst weiter rasant an.

Nach einer Meldung des Verband Lebensmittel ohne Gentechnik e.V. (VLOG), Ende Dezember 2016, entschließen sich immer mehr große Lebensmitteleinzelhändler (LEH) die Milchprodukte ihrer Eigenmarken mit dem Siegel des VLOG zu versehen.

Nach Edeka hat Lidl Mitte letzten Jahres seine 'Gen Over' Kampagne verkündet. Daraufhin steigen ab 2017 weitere LEH-Ketten wie REWE (mitsamt der Tochter Penny) in dieses Segment ein.

Schon jetzt gebe es 839 Molkereierzeugnisse, welche das „Ohne Gentechnik“-Siegel tragen und nach Einschätzung des VLOG wird bis Ende 2017 die gesamte Eigenmarken-Milch des LEH mit diesem Siegel zertifiziert sein.

Einen Link zu der Meldung des VLOG finden Sie auf unserer Internetseite.

Um die Anforderungen der gentechnik-freien Fütterung zu erfüllen, sollten konventionelle Landwirte überlegen mehr heimische Leguminosen anzubauen.

Auch in der ökologischen Landwirtschaft gibt es mehr Nachfrage als Angebot bei Eiweißfuttermitteln, sowie regional erzeugten Lebensmitteln.

#### **Kontakt:**

**Eiweißfutter aus Niedersachsen**

**An der Suhla 3, 37136 Landolfshausen**

**Telefon: 05507 – 964 464 0    Telefax: 05507 – 964 464 2**

**E-Mail: [info@eiweissfutter-aus-niedersachsen.de](mailto:info@eiweissfutter-aus-niedersachsen.de)**

**Web : [www.eiweissfutter-aus-niedersachsen.de](http://www.eiweissfutter-aus-niedersachsen.de)**